

Argan, reich, verwitwet, wiederverheiratet, Vater einer halbwüchsigen und einer heiratsfähigen Tochter, fühlt sich unheilbar krank. Dieses Kranksein erfüllt ihn so sehr, dass es ihm zum Lebensinhalt und Lebenselixir wird. Er umgibt sich mit medizinischen Koryphäen und solchen, die sich dafür halten, und befolgt akribisch jeden ihrer Ratschläge, wohl wissend, dass ihn die immerwährenden Therapien ein Vermögen kosten. Einen Ausweg aus der Kostenfalle sieht Argan nur in der Einheirat eines Mediziners in seine Familie...

Ein Einzelner, umgeben von Schmeichlern und Lügner, die sich als Experten ausgeben, terrorisiert in seinem hypochondrischen Wahn sein Umfeld...erleben wir das nicht in diesen Tagen? Nur durch eine derbe List bekommt die Menschlichkeit noch eine Chance. Zumindest in dieser Komödie.

Premiere am

Freitag, 1. Juli 2022 um 19.30 Uhr

Weitere Aufführungen:

Sonntag, 3. Juli 2022 um 19.30 Uhr

Freitag, 15. Juli 2022 um 19.30 Uhr

Samstag, 16. Juli 2022 um 15.30 Uhr

Samstag, 16. Juli 2022 um 19.30 Uhr

im ÖKumenischen Gemeindezentrum
in Stuttgart- Neugereut, Flamingoweg 22

Karten für 12€

Schüler/Studierende 8€, hier:



oder bei:



**BÜHNE
U14/2**



**Molière
DER
EINGEBILDETE
KRANKE**

www.BuehneU14-2.de

ArganClaus Neumann
BélineBrigitte Schaupp
AngéliqueJulia Risch
LuiseNatalja Hardt
BéraldeGünther Schneider
CléanteMatthias Bogoslawski
Dr. DiafoirusHerbert Gräßer
Thomas DiafoirusJochen Schmidt
Dr. PurgonK.J. Schmidt
ApothekerBrigitte Schaupp
NotarinChristine Leßmeister
ToinetteSuse Mandl

SouffleuseCatja Wimmer
Technik.....Johannes Komm
Kai Frauenpreis

SpielleitungChristine Leßmeister
Jochen Schmidt

DER EINGEBILDETE KRANKE



ist das letzte Theaterstück aus der Feder Molières, der 1622 als Jean Baptiste Poquelin in Paris geboren wurde.

Als Sohn eines "Tapissier du roi" wuchs er gewissermaßen im Dunstkreis königlicher Eitelkeiten auf und machte sich wohl schon beizeiten einen satirischen Reim auf seine Umgebung.

Vermutlich schien es ihm reizvoller, mittels seines scharfen Verstandes die Schwächen seiner Zeitgenossen (und auch seiner eigenen) zu sezieren und sich darüber lustig zu machen, als auf Grundlage seiner gediegenen universitären Bildung eine Beamtenkarriere anzustreben.

Er war besessen vom Theater, vom Verfassen der Komödien, wie auch vom Spielen derselben.
Ironie des Schicksals:
1693 spielte er zum wiederholten Mal den eingebildeten Kranken in seinem gleichnamigen Stück und verstarb wenige Stunden später.

Zusammenarbeit mit "Kultur für Alle"
Für Inhaber einer
BONUSCARD + KULTUR 2022
sind 20 Freikarten
vorgesehen.

